

SCHULPROGRAMM DER



www.gsb.schulen-offenbach.de
buchhuegelschule@gsb.schulen-offenbach.de



Grundschule Buchhügel

Grundschule der Stadt
Offenbach/Main

Goerdelerstraße 131
63071 Offenbach/Main
Telefon 0 69 / 80 65 - 2877
Telefax 0 69 / 80 65 - 2884



Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	1
2	SCHULAUSGANGSLAGE.....	2
2.1	DAS EINZUGSGEBIET	2
2.2	DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER	2
2.3	DIE ELTERNSCHAFT UND DER FÖRDERVEREIN	3
2.4	DAS KOLLEGIUM	3
2.5	DAS SCHULGEBÄUDE UND GELÄNDE	4
2.6	DAS SCHULPROFIL	5
3	PÄDAGOGISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	6
3.1	BILDUNG- UND ERZIEHUNGS-AUFTRAG	6
3.2	SCHULREGELN.....	7
3.3	TAGESLAUF	7
3.3.1	<i>Frühbetreuung</i>	7
3.3.2	<i>Einschleichphase</i>	7
3.3.3	<i>Unterricht</i>	8
3.3.4	<i>Mittagessen und Mittagsband</i>	8
3.3.5	<i>Übersicht</i>	9
3.4	UNTERRICHT.....	10
3.4.1	<i>Gesprächskreis</i>	10
3.4.2	<i>Partner- und Gruppenarbeit</i>	10
3.4.3	<i>Freiarbeit</i>	10
3.4.4	<i>Lernen an Stationen</i>	10
3.4.5	<i>Projekte</i>	11
3.4.6	<i>Patenschaften</i>	11
3.5	DIFFERENZIERUNG	11
3.5.1	<i>Innere Differenzierung</i>	11
3.5.2	<i>Äußere Differenzierung</i>	12
3.6	DER KLASSENRAUM ALS IDENTIFIKATIONSRAUM	13
4	ÖFFNUNG DER SCHULE NACH AUßEN	13
4.1	KINDERGÄRTEN DER UMGEBUNG.....	14
4.2	WEITERFÜHRENDE SCHULEN IN OFFENBACH	14
4.3	KIRCHENGEMEINDEN IM SCHULBEREICH	14
4.4	INTERNATIONALE JAPANISCHE SCHULE FRANKFURT	15
4.5	SCHULSPORTZENTRUM OFFENBACH	15
4.6	KÄTHE-KOLLWITZ-SCHULE	15
4.7	SPORTVEREINE DER UMGEBUNG.....	15
4.8	IMKERVEREIN OFFENBACH	16
4.9	PEOPLE’S THEATER	16
4.10	KLASSE 2000	16
	GESUND, STARK UND SELBSTBEWUSST – SO SOLLEN KINDER AUFWACHSEN. KLASSE 2000 BESCHREIBT EIN UNTERRICHTSPROGRAMM ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG, SUCHT- UND GEWALTVERBEUGUNG IN DER GRUNDSCHULE.	16
	DIE THEMEN ERNÄHRUNG, BEWEGUNG, GEWALT- UND SUCHTVORBEUGUNG WERDEN ÜBER DIE VIER GRUNDSCHULJAHRE HINWEG NACHEINANDER DURCHFÜHRT.....	16
4.11	SONSTIGES	16
5	FESTE BESTANDTEILE DES SCHULJAHRES	17
5.1	SCHULFEST	17
5.2	PROJEKTWOCHE	17
5.3	LICHTERFEST	17
5.4	KLASSENFLÖTEN	18
5.5	SPORTFEST UND WETTKÄMPFE	18
5.6	LESETAGE.....	18
5.7	MATHEWOCHE	18
5.8	KLASSENFESTE	19
5.9	KLASSENFAHRTEN	19

6	ARBEITSSCHWERPUNKTE.....	19
7	ZIELVEREINBARUNGEN	20

1 Einleitung

Das Motto unserer Schule lautet „Gemeinsam Schule bewegen“. Damit ist nicht allein der sportliche Aspekt der Bewegung gemeint. Vielmehr kommt es uns darauf an, *gemeinsam* etwas zu bewegen. Die Gemeinschaft der Schüler, Eltern und Lehrer ist ebenso geprägt von Fortschritt und ständigem Wandel wie die restliche Welt. Im schulischen Bereich finden wir immer neue, bessere Lern- und Lehrmethoden, unser Alltag ist heute geprägt von einer ständigen Bewegung.

Deshalb ist es für unsere Schulgemeinschaft wichtiger denn je, eine gemeinsame Basis für die Herausforderungen der Gegenwart und besonders der Zukunft zu finden. Der gegenseitige Austausch, die Diskussion und die regelmäßige Information zwischen allen Beteiligten unserer Schulwelt sind die wichtigsten Grundpfeiler eines nachhaltigen Lernerfolgs. Auf den kommenden Seiten finden Sie eine Momentaufnahme dieser Basis unserer gemeinsamen Arbeit, unsere pädagogischen Grundsätze und Rahmenbedingungen.

Sie erwarten ein fertiges, universell für alle Eventualitäten gerüstetes Schulprogramm? Das wird und kann es in unserer schnelllebigen Welt nicht geben – und das ist auch gut so. Aber ein aktuelles Schulprogramm, das die Bewegung unserer Gemeinschaft am Laufen hält – das soll unser Ziel sein!

2 Schulausgangslage

2.1 Das Einzugsgebiet

Unsere Schule liegt am östlichen Stadtrand von Offenbach, direkt am Wetterpark und der Kinder- und Jugendfarm. Das Einzugsgebiet wird im Wesentlichen im Osten durch den Heusenstammer Weg, im Norden durch den Lichtenplattenweg, im Westen durch den Landgrafenring und im Süden durch die Buchhügelallee begrenzt.

Die soziale Struktur des Einzugsgebietes hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt.

In dem Wohngebiet, in dem unsere Schule liegt und das zum größten Teil aus Einfamilienhäusern besteht, wohnen nur noch wenige Kinder. Heutzutage stammt die Mehrheit der Schüler aus sozial schwächeren Familien, die vor allem in den angrenzenden Straßen mit Blockbebauung wohnen und zum Teil auch in sehr beengten Wohnungen leben. Außerdem erhalten wir jedes Jahr Kinder einer Innenstadtschule, die zu unserem Schuleinzugsgebiet einen sogenannten Überscheidungsbezirk hat und deshalb Kinder an uns abgeben kann.

2.2 Die Schülerinnen und Schüler

Mehr als 400 Schüler und Schülerinnen besuchen unsere Schule, die Jahrgangsstufen sind folglich vier- bzw. fünfzünftig. Zudem gibt es seit dem Schuljahr 2016/2017 einen Vorlaufkurs. Der Großteil der Schülerinnen und Schüler ist in Deutschland geboren und hat einen Kindergarten besucht. Daher spricht unsere multikulturelle Schülerschaft auch altersangemessenes Deutsch. Jedoch kommen in den letzten Jahren immer häufiger Kinder an die Schule, die erst kürzlich nach Deutschland eingereist sind und kaum Sprachkenntnisse besitzen.

2.3 Die Elternschaft und der Förderverein

Die Eltern unserer Schüler sind in vielen schulischen Bereichen stark eingebunden. Sie unterstützen die Schule bei Festen, Ausflügen, der Radfahrprüfung und Aktionen wie beispielsweise Plätzchen backen oder Bastelnachmittagen. Bei den vergangenen Projektwochen gab es eine Vielzahl an Eltern, die bei Projekten geholfen oder eigene Projekte angeboten haben. Darüber hinaus arbeiten in all unseren Gremien Elternvertreter mit.

Seit dem Jahr 1991 gibt es an unserer Schule einen Förderverein. Dieser unterstützt die Schule bei der Durchführung von Festen und der Anschaffung diverser Materialien.

Ein vom Förderkreis organisierter Schülerlotsendienst sorgt täglich mit Elternlotsen an den Straßenkreuzungen Rhönstraße/Goerdelerstraße und Obere Grenzstraße/Goerdelerstraße für eine sichere Straßenüberquerung der Kinder.

2.4 Das Kollegium

Das Kollegium mit über 25 Lehrkräften unterteilt sich in Jahrgangsteams und koordiniert wöchentlich. Koordination wird an unserer Schule großgeschrieben. So wird in der Regel der Unterricht gemeinsam vor- und nachbereitet, Material ausgetauscht und Schwierigkeiten werden gemeinsam angegangen und gelöst. Das Kollegium wird zudem durch Kolleginnen der Beratungs- & Förderzentren (BFZ) ergänzt, die in Lern- und Erziehungshilfefragen unterstützen.

Des Weiteren vervollständigen eine Sekretärin und Hausmeister das Personal an der Schule.

Türkischlehrer erteilen im Auftrag des Konsulats herkunftssprachlichen Unterricht. Seit dem Schuljahr 2015/2016 findet auch herkunftssprachlicher Unterricht in Serbisch statt, seit dem Schuljahr 2019/2020 Arabischunterricht.

Generell sehen wir uns als Ausbildungsschule, d.h. wir betreuen regelmäßig neben Referendaren auch Studenten der Universität Frankfurt beim Einführungs- und Hauptpraktikum.

2.5 Das Schulgebäude und Gelände

Unsere Schule besteht aus einem Haupt- und einem Nebengebäude sowie einer Turnhalle.

Das Hauptgebäude stammt aus dem Jahr 1975 und wurde in den Jahren 2010 und 2011 kernsaniert. Der Großteil der Klassen ist im Hauptgebäude untergebracht, weitere Klassen sowie Kleingruppen wie bspw. der Vorlaufkurs im Nebengebäude. Zwischen jeweils zwei Klassenräumen befindet sich ein Nebenraum, der von beiden Klassen genutzt wird und meist als Gruppenarbeitsraum fungiert.

Im Verwaltungstrakt des Hauptgebäudes im Erdgeschoss befinden sich Rektoren- und Konrektorenzimmer, das Sekretariat, das Lehrerzimmer, ein Erste-Hilfe-Raum, ein Materialraum und im Eingangsbereich der Schule der Raum der Hausmeister.

Das Nebengebäude wurde parallel zur Sanierung des Hauptgebäudes neu errichtet, mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wurde es bezogen. Die endgültige Fertigstellung dauerte noch etwa ein Schuljahr an. Es beheimatet neben Klassenräumen einen Erste-Hilfe-Raum, eine Küche, die Bücherei und diverse Themenräume wie bspw. den Werkraum.

Außerdem verfügt das Gebäude über einen großen und einen kleinen Mehrzweckraum mit angrenzendem „grünem Klassenzimmer“.

Die Schule hat ein weitläufiges Außengelände für unterschiedlichste Pausenaktivitäten, es gibt Bereiche für Ballsportarten, eine Ruhezone und eine Sandkiste und Klettermöglichkeiten. Darüber hinaus sind auf dem Pausengelände noch Tischtennisplatten, eine Reckstation und Holzspielhäuser verteilt. In das

Gebäude der Turnhalle integriert gibt es einen Bewegungsraum, in dem sich eine Vielzahl an Fahrgeräten und Bewegungsmaterialien wie Stelzen, Springseilen, Rollbrettern und Bällen befinden.

Außerdem gibt es einen Schulgarten, der im Rahmen der Projektwoche im Jahr 2013 angelegt wurde und als stetiges Projekt gepflegt und bepflanzt wird.

Einmal in der Woche fährt der Bücherbus der Stadtbibliothek Offenbach unsere Schule an. Die Kinder haben so direkt die Möglichkeit zur Medienausleihe.

2.6 Das Schulprofil

Unsere Schule bietet im Zuge der Ganztagschule im Profil 3 montags bis donnerstags Unterricht bis 15:00 Uhr, freitags bis 13:30 Uhr. Zusätzliche Betreuungsangebote werden in Abschnitt 3.3 näher erläutert.

Nach unserem Schulmotto „Gemeinsam Schule bewegen“ spielt Sport eine große Rolle im Alltag der Kinder. Neben den Sportstunden gibt es eine Vielzahl an Bewegungsangeboten. Hierzu zählen die Geräte aus dem Bewegungsraum wie auch wechselnde Sportangebote wie Fußball oder Tanzen während dem Mittagsband.

Seit dem Jahr 2004 tragen wir das Gütesiegel „Hochbegabung“, welches vom Hessischen Kultusministerium vergeben wird. Uns als Schule ist es wichtig, dass alle Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten individuell gefördert und gefordert werden. Die für die Hochbegabung verantwortliche Lehrkraft ist speziell geschult und durch die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Hochbegabung“ des staatlichen Schulamts auf dem aktuellen Stand.

3 Pädagogische Rahmenbedingungen

3.1 Bildung- und Erziehungsauftrag

Um als Schule unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden, haben wir uns intensiv mit den veränderten Bedingungen der heutigen Kindheit beschäftigt, um daraus Schlüsse für unser tägliches pädagogisches Handeln zu ziehen.

Ein wichtiger Punkt ist dabei der Blick auf die neuen Medien, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Viele Kinder machen heutzutage kaum noch Primärerfahrungen, den Großteil des Tages verbringen sie vor dem Fernseher oder Computer. Dies muss berücksichtigt und in der Schule, bspw. durch vermehrte Bewegungs- und Kreativangebote, ausgeglichen werden. Auf der anderen Seite erhalten die neuen Medien natürlich auch Einzug in die Schule. Der verantwortungsbewusste Umgang mit ihnen wird intensiv besprochen und bewusst erlebt. Allerdings zeigen sich durch die intensive Mediennutzung außerdem bei einigen Kindern Verzögerungen in den Bereichen Motorik, Wahrnehmung und Konzentration. Dieser Tatsache versuchen wir unter anderem durch gezielte Sportförderung entgegen zu wirken.

Ein weiterer Punkt ist der kulturelle Hintergrund vieler Schüler und ihrer Familien, deren sprachlichen Barrieren, Lebensgewohnheiten und -ansichten in einigen Bereichen eine Unterstützung zur Integration bedarf, die wir an unserer Schule gerne tatkräftig leisten.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist unausweichlich, denn nur gemeinsam kann der Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllt werden. Gemeinsames Ziel muss die positive Entwicklung der Persönlichkeit der Kinder sein. Kinder mit Selbstvertrauen, die Verantwortung übernehmen, motiviert und kreativ sind und sozial agieren. Um gemeinsam dieses Ziel zu erreichen, haben wir als Schule eine Erziehungsvereinbarung ausgearbeitet, in der neben den

Schulregeln die Verantwortungsbereiche der Lehrer, Schüler und Eltern aufgeführt sind.

3.2 Schulregeln

- Wir wollen uns in der Schule wohl fühlen und zusammen lernen.
- Wir gehören zu dieser Schule. Deshalb achten wir auf uns und alles andere.
- Wir sind nett zueinander.
- Wir helfen uns gegenseitig.
- Wir hören einander zu.
- Wir lösen einen Streit gemeinsam.
- Wir entschuldigen uns.

3.3 Tageslauf

Im Rahmen der verlässlichen Ganztagsgrundschule werden unsere Schüler von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr (freitags bis 13:30 Uhr) betreut. Dabei gibt es folgende feste Elemente im Tageslauf:

3.3.1 Frühbetreuung

Unsere Schule bietet jeden Morgen ab 7:30 Uhr eine Frühbetreuung an, die alle Kinder nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung nutzen können. Betreut werden die Kinder von einer Lehrkraft, es wird gemeinsam gespielt, gemalt oder einfach nur gesprochen. Den Kindern tut es gut, nicht vor der Tür warten müssen, sondern empfangen zu werden und sich vor allem im Winter im Warmen aufhalten zu können.

3.3.2 Einschleichphase

Ab 8:00 Uhr gehen die Kinder in ihre Klassenräume und werden dort von den Lehrkräften empfangen. Da die Kinder bis zum Unterrichtsbeginn um 8:15 Uhr

gleitend in die Schule kommen, können sich die Lehrkräfte individuell um ankommende Schüler kümmern, der Schulbeginn wird entzerrt. In der Einschleichphase, der Vorviertelstunde, haben die Kinder die Möglichkeit, Angebote im Klassenraum wahrzunehmen, sich mit Klassenkameraden zu unterhalten oder Kinder in anderen Klassenräumen zu besuchen.

3.3.3 Unterricht

Der Unterricht findet am Vormittag von 8:15 Uhr bis 11:50 Uhr statt und umfasst vier Schulstunden. Der Übergang zwischen der ersten in die zweite Stunde und der dritten in die vierte Stunde sind abgesehen vom Fachunterricht häufig fließend. Während des Vormittages gibt es zwei Pausen, die erste um 10:00 Uhr, die zweite um 11:50 Uhr. Im Anschluss an die zweite Schulstunde wird von 9:45 Uhr bis 10:00 Uhr gemeinsam im Klassenraum gefrühstückt.

Das Mittagsband beginnt um 12:00 Uhr und endet um 13:30 Uhr (siehe Abschnitt 3.3.4). Der Unterricht findet am Nachmittag somit von 13.30 Uhr bis 15:00 Uhr statt und umfasst zwei Schulstunden. Hier liegt in der Regel die Lernzeit. Vereinzelt findet an einem Nachmittag Fachunterricht statt, jedoch nicht im ersten und zweiten Jahrgang. Während der Lernzeit arbeiten die Schüler einen Teil der Stunde selbstständig an ihren Wochenplänen. Die restliche Zeit wird für Freiarbeit, Förderung, freies oder gemeinsames Spiel sowie Aktionen zugunsten der Klassengemeinschaft genutzt. Das detaillierte Konzept Profil 3 steht ebenfalls zur Einsicht bereit.

3.3.4 Mittagessen und Mittagsband

Während dem Mittagsband gehen alle Schüler zum Mittagessen in die hauseigene Mensa auf dem Gelände der Theodor-Heuss-Schule. Aufgrund der großen Schülerzahl gehen die Erst- und Zweitklässler in der ersten Stunde des Mittagsbandes von 12:00 Uhr bis ca. 12:45 Uhr und die Dritt- und Viertklässler

in der zweiten Stunde des Mittagsbandes von 12.45 Uhr bis 13.30 Uhr in die Mensa. Die Schüler haben die Möglichkeit nach vorheriger Anmeldung das Tagesgericht in der Mensa oder ihr Selbstmitgebrachtes zu essen. In der jeweils freien Stunde stehen den Schülern die Bücherei, verschiedene Themenräume, der Pausenhof und diverse AGs zur Verfügung, die von Lehrkräften oder außerschulischen Kooperationspartnern angeboten werden. So haben die Kinder in der Mittagspause die Wahl sich je nach Bedarf zu bewegen, zu spielen oder zu entspannen. Freitags findet für die Erst- und Zweitklässler nach dem Mittagessen und für die Dritt- und Viertklässler vor dem Mittagessen die Klassenstunde statt.

3.3.5 Übersicht

	Montag - Donnerstag		Freitag
07.30 – 08.00	Frühbetreuung		Frühbetreuung
08.00 – 08.15	„Ankommzeit“		„Ankommzeit“
08.15 – 09.00	1. Stunde	1. Unterrichtsblock (kein Gong)	1. Stunde
09.00 – 09.45	2. Stunde		2. Stunde
09.45 – 10.00	Frühstückspause		Frühstückspause
10.00 – 10.20	Hofpause		Hofpause
10.20 – 11.05	3. Stunde	2. Unterrichtsblock (kein Gong)	3. Stunde
11.05 – 11.50	4. Stunde		4. Stunde
11.50 – 12.00	Hofpause		Hofpause
12.00 – 12.45	Mittagsband I	Mittagessen 1./2. Klasse Bewegung, Spiel, Entspannung 3./4.	Mittagessen 1./2. Klasse Klassenstunde 3./4. Klasse
12.45 – 13.30	Mittagsband II	Mittagessen 3./4. Klasse Bewegung, Spiel, Entspannung 1./2.	Mittagessen 3./4. Klasse Klassenstunde 1./2. Klasse
13.30 – 14.15	5. Stunde	Lernzeit 1./2. Klasse Unterricht 3./4. Klasse	13.30 Uhr Unterrichtsende bzw. Start der Betreuung (bis 17 Uhr)
14.15 – 15.00	6. Stunde	Lernzeit 1.-4. Klasse	
15.00 – 17.00	Betreuung nach Anmeldung (Träger)		

3.4 Unterricht

Der Unterricht an unserer Schule soll nicht nur dazu dienen, den Schülern Wissen zu vermitteln. Wir wollen selbstständige, selbstbewusste und motivierte Schüler, die lernen, wie gelernt wird und es im weiteren Leben anwenden können. Um dies zu erreichen, setzen wir folgende Unterrichtselemente ein:

3.4.1 Gesprächskreis

Im Schulalltag gibt es viele verschiedene Gelegenheiten, sich im Gesprächskreis zu treffen wie beispielsweise für Wochenenderzählungen, Geburtstagsfeiern oder die Einführung in neue Themen. Da alle gleichberechtigt sind und sich anschauen können, eignet sich der Kreis gut, um zunächst Gesprächsregeln zu erproben, später dann Gespräche zu führen und das soziale Miteinander zu festigen.

3.4.2 Partner- und Gruppenarbeit

Partner- und Gruppenarbeiten werden in allen Jahrgängen und Fächern praktiziert. Neben dem inhaltlichen Aspekt sollen die Kinder lernen, miteinander zu kooperieren.

3.4.3 Freiarbeit

In Phasen der Freiarbeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich einem Angebot ihrer Wahl zu widmen. Dabei stehen ihnen Angebote aus den einzelnen Fächern bereit, häufig arbeiten sie in der Sozialform ihrer Wahl. Dadurch „lernen“ die Schüler häufig unbewusst, sind mit voller Motivation und Interesse aktiv dabei und treffen eigene Entscheidungen.

3.4.4 Lernen an Stationen

Beim Lernen an Stationen wird in der Regel ein Thema in seine Teilbereiche gegliedert und diese den Kindern an verschiedenen Stationen zur Verfügung gestellt. Dabei können die Schüler, ähnlich wie bei den Lernzeitplänen, diese eigenständig und meist in freier Reihenfolge bearbeiten. So wird wiederum die Arbeitsplanung und Selbstständigkeit der Schüler verbessert. Auch beim Stationenlernen kann es im Sinne der Differenzierung Pflicht- und Zusatzaufgaben geben.

3.4.5 Projekte

Ebenso wie beim Stationenlernen gibt es beim projektorientierten Lernen in der Regel ein Oberthema, das entweder von der Lehrkraft vorgegeben wird oder, was die Motivation der Schüler erhöht, von den Schülern bestimmt wird. Das Projekt wird gemeinsam geplant, eventuell werden Unterthemen vergeben und dann über einen gewissen Zeitraum alleine, zu zweit oder in Kleingruppen daran gearbeitet. Diese Art des Lernens fördert ebenfalls die Selbstständigkeit und das soziale Miteinander der Kinder.

3.4.6 Patenschaften

An unserer Schule gibt es Patenschaften zwischen den verschiedenen Klassenstufen, in der Regel zwischen Erst- und Viertklässlern. Zunächst bieten die „Großen“ den „Kleinen“ eine Orientierungshilfe während den Pausen an, im Laufe des Schuljahres werden häufig Aktionen wie Plätzchen backen, Basteln und Experimentieren gemeinsam geplant und durchgeführt. Regelmäßig lesen die Viertklässler den Erstklässlern vor.

3.5 Differenzierung

3.5.1 Innere Differenzierung

Da unsere Lerngruppen hinsichtlich ihrer Lernvoraussetzungen, Motivation und Interessen sehr heterogen sind, ist eine Differenzierung innerhalb des Klassenverbandes unausweichlich. Dabei werden nicht nur die leistungsschwächeren Schüler bedacht, sondern auch die leistungstärkeren Schüler. Im Rahmen der inneren Differenzierung werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Differenzierte Aufgaben hinsichtlich Qualität und Quantität (z.B. differenzierte Lernzeitpläne)
- Verstärkte Zuwendung durch die Lehrkraft, spezielle Übungen in Freiarbeitsphasen
- Bildung von Kleingruppen oder Lernpartnerschaften
- Gebrauch von Hilfsmitteln
- Verschiedene Zugänge und Lernwege zu bestimmten Themen (z.B. Stationen- und Werkstattlernen)
- Wahlmöglichkeiten bestimmter Themen (vor allem im Deutsch- und Sachunterricht)
- Verstärkerpläne im emotional-sozialen Bereich
- Offene Aufgaben, die verschiedene Lernzugänge ansprechen

3.5.2 Äußere Differenzierung

Neben der inneren Differenzierung gibt es an unserer Schule folgende Fördermaßnahmen, die klassen- oder jahrgangsübergreifend sind:

- Förderstunden für leistungsschwächere Kinder in Mathematik und Deutsch
- Förderstunden für Kinder ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen (DaZ- und Intensiv-Kurse)
- Förderstunden für Kinder mit einer Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)
- Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung durch eine

Förderschullehrerin des regionalen Beratungs- und Förderzentrums
(Klassenprojekte, Kleingruppen, Einzeltraining)

- Talent Aufbau Gruppe (TAG) für sportbegabte Kinder

3.6 Der Klassenraum als Identifikationsraum

Wir an der Grundschule Buchhügel sind uns bewusst, dass die Räume unserer Schule einen großen Einfluss auf das Verhalten unserer Schüler haben. Aus diesem Grund versuchen wir, aus den Klassenräumen Orte zu machen, an denen in angenehmer Atmosphäre gemeinsam gelebt und gelernt werden kann. Damit für die Schüler aus „einem“ Klassenraum „ihr“ Klassenraum wird, werden sie zum einen bei der Gestaltung miteinbezogen, zum anderen sind sie aber auch für die Ordnung und Sauberkeit durch Klassendienste mitverantwortlich. Je nach Klassenstufe und Lehrkraft gibt es in den Klassenräumen unterschiedliche Schwerpunkte, wobei es in nahezu allen Klassenräumen folgende Elemente gibt:

- Lesecke, Ruhe- oder Spielbereich (ausgestattet mit Spielen, Büchern, unterschiedlichen kreativen Angeboten)
- Ausstellungsbereiche
- Nutzung des Nebenraumes mit Computerbereich und Rückzugsmöglichkeiten zum Arbeiten.

4 Öffnung der Schule nach außen

Um unseren Schülern ein ganzheitliches und lebensnahes Lernen zu ermöglichen und ihnen auf diesem Weg Fremdes vertraut zu machen, öffnen wir unsere Schule nach außen und arbeiten mit verschiedenen Institutionen zusammen.

4.1 Kindergärten der Umgebung

Der Großteil unserer Schüler kommt aus vier Kindergärten im Einzugsgebiet (Kita 1, Kita 9, Kita 19 und der evangelischen Markuskita).

Um den Übergang vom Kindergarten zur Schule möglichst fließend zu gestalten, gibt es einen stetigen Austausch zwischen den Institutionen.

Neben dem Schulvormittag hospitieren die kommenden Erstklässler an sogenannten Schnuppertagen in den derzeitigen ersten Klassen. Die im Umfeld der Schule liegenden Kitas werden jährlich zu einem Kooperationstreffen in die Schule eingeladen.

4.2 Weiterführende Schulen in Offenbach

Der Kontakt zu den weiterführenden Schulen wird jährlich von den jeweiligen Lehrern der vierten Klassen gepflegt. Nach den Herbstferien findet ein zentraler Elterninformationsabend (ZEIA) statt, an dem den Eltern das Prozedere des Übergangs in die 5. Klasse sowie die Möglichkeiten erläutert werden. Dem Vortrag schließt sich ein *Markt der Möglichkeiten* an, bei dem Vertreter der weiterführenden Schulen ihre Schule vorstellen und individuelle Fragen beantworten. Zum anderen erhalten unsere Schüler auch die Gelegenheit, einen Schnuppertag an einer weiterführenden Schule (z.B. der Geschwister-Scholl-Schule, Edith-Stein-Schule, Leibnizschule) zu verbringen. Auch nach dem Übergang der Kinder findet weiterhin ein Austausch zwischen den Grundschullehrern und den Lehrern der weiterführenden Schule statt, um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu unterstützen (bspw. am *Zentralen Lehrersprechtage*).

4.3 Kirchengemeinden im Schulbereich

Die Kirchenvertreter unserer beiden Nachbargemeinden tauschen sich regelmäßig mit den Religionslehrern aus. Dabei werden sowohl Aktionen in der

Schule als auch Gottesdienste in den Kirchen gemeinsam geplant und vorbereitet.

4.4 Internationale Japanische Schule Frankfurt

Im Rahmen unserer Partnerschaft gibt es regelmäßige Besuche beider Schulen. Die Kinder verbringen einen Vormittag zusammen und lernen bei landestypischen Liedern, Bastel- und Spielangeboten die Mentalität des jeweiligen Landes besser kennen.

4.5 Schulsportzentrum Offenbach

Die Grundschule Buchhügel ist eine Standortschule für die Talent-Aufbau-Gruppe (TAG), die vom Schulsportzentrum Offenbach initiiert wurde.

Kinder mit besonderer sportlicher Begabung werden an einem Nachmittag der Woche speziell gefördert, damit sie sich in vielfältigen Sportbereichen weiterentwickeln.

4.6 Käthe-Kollwitz-Schule

Gelegentlich führen angehende Erzieher der Käthe-Kollwitz-Schule Projekte mit einzelnen Klassen nach Absprache durch.

4.7 Sportvereine der Umgebung

Die Schülerinnen und Schüler haben regelmäßig die Möglichkeit, verschiedene Sportarten kennen zu lernen. Sportvereine kommen dafür mit AG- und Kursangeboten an unsere Schule. So kamen bereits Angebote wie Mädchenfußball, Fechten, Capoeira, Badminton und Hockey zustande.

4.8 Imkerverein Offenbach

Seit dem Jahr 2011 wieder regelmäßig mit dem Imkerverein Offenbach zusammen. Jedes Frühjahr bekommt eine Klasse die Möglichkeit, die Bienen in unserem eigenen Bienenstock auf dem Gelände des Vereins bei ihrem Tun zu beobachten und am Ende im Sommer eigenen Honig herzustellen.

4.9 People's Theater

Jährlich nehmen unsere dritten Klassen am fünfwöchigen „People's Theater“-Projekt teil. Im Rahmen dieses Theaterprojektes kommen ehrenamtlich arbeitende Jugendliche an unsere Schule und stärken in angeleiteten Rollenspielen die Selbst- und Sozialkompetenz der Schüler.

4.10 Klasse 2000

Gesund, stark und selbstbewusst – so sollen Kinder aufwachsen. Klasse 2000 beschreibt ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule.

Die Themen Ernährung, Bewegung, Gewalt- und Suchtvorbeugung werden über die vier Grundschuljahre hinweg nacheinander durchgeführt.

4.11 Sonstiges

Bei Bedarf arbeiten wir mit außerschulischen Beratungsstellen und dem Jugendamt Offenbach zusammen, holen uns Experten in den Unterricht (z.B. im Fach Sachunterricht die Feuerwehr), nutzen die Kinder- und Jugendfarm in unserer direkten Nachbarschaft, arbeiten gemeinsam mit der Jugendverkehrsschule und bieten der Jugendkunst- und Musikschule unsere Räumlichkeiten für Kurse und Projekt an.

5 Feste Bestandteile des Schuljahres

5.1 Schulfest

An unserer Schule gibt es jedes zweite Jahr ein Schulfest (im Wechsel mit einer Projektwoche). Das Schulfest wird von Lehrern, Schülern und Eltern gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. In der Regel bietet dabei jede Klasse eine Aktion an. Für Essen und Trinken sorgt meist der Förderverein.

5.2 Projektwoche

Im Rahmen der Projektwoche erhalten die Schüler die Möglichkeit, sich je nach Interesse in ein Projekt einzuwählen und in jahrgangsgemischten Gruppen eine Woche lang zu arbeiten.

Am Ende der Projektwoche öffnet die Schule, meist Freitag nachmittags, die Türen, um Eltern und Freunden die Ergebnisse zu präsentieren.

Die angebotenen Projekte decken meist viele Bereiche ab, es gibt immer Projekte aus dem sportlichen und künstlerischen Bereich sowie naturwissenschaftliche Themen. Die Projekte können dabei neben den Lehrern auch von Eltern und außerschulischen Experten durchgeführt werden.

5.3 Lichterfest

Vor/In der Adventszeit findet ein Lichterfest auf dem Schulhof statt, welches wie das Schulfest von Lehrern, Schülern und Eltern vorbereitet wird. Wie der Name schon sagt erstrahlen die Stände der einzelnen Klassen im (Kerzen-)Licht, von den Kindern wird Gebasteltes verkauft, der Förderverein sorgt für das leibliche Wohl.

5.4 Klassenflöten

Ab dem zweiten Schuljahr lernen alle unsere Schüler im Rahmen des Musikunterrichts Flöte zu spielen. Im Laufe des Jahres führen Sie ihr Können bei den verschiedenen Festen vor, beispielsweise musiziert im Advent die ganze Schulgemeinde zusammen.

5.5 Sportfest und Wettkämpfe

Unser Sportfest findet jährlich auf dem Sportplatz am Wiener Ring statt. Neben der Teilnahme an den Bundesjugendspielen und der Möglichkeit das Sportabzeichen zu erwerben, werden vielfältige Bewegungsspiele angeboten. Die Durchführung in dieser Form ist nur dank der großen Unterstützung der Elternhelfer möglich.

Des Weiteren nehmen unsere Schulteams an nahezu allen sportlichen Wettkämpfen in Offenbach teil (z.B. Waldlauf, Swim & Run, Fußballturniere).

Einmal im Jahr wird an der Edith-Stein-Schule eine Bewegungsolympiade für die 3. Klassen vorbereitet, an der die Kinder unserer Schule teilnehmen.

5.6 Lesetage

Seit dem Schuljahr 2012/2013 finden bei uns regelmäßig Veranstaltungen statt, an denen das Lesen im Mittelpunkt steht. Zum einen veranstaltet die Stadtbibliothek regelmäßige Lesungen im Rahmen einer Kooperation. Zum anderen finden Aktionen am bundesweiten Vorlesetag statt und/ oder am Tag des Buches.

5.7 Mathewoche

Seit dem Schuljahr 2016/2017 findet bei uns jedes zweite Jahr eine „Mathewoche“ statt. Das Highlight in dieser Woche ist für die Schüler eine Ausstellung zum Entdecken und Ausprobieren verschiedener Bereiche

(Geometrie, Wahrscheinlichkeit, Kombinatorik, ...). Außerdem erhalten die Schüler täglich eine „Matheaufgabe des Tages“, die in unterschiedlichen Sozialformen gelöst werden müssen.

5.8 Klassenfeste

Um die Klassengemeinschaft und die Zusammenarbeit mit den Eltern zu stärken, finden regelmäßig klasseninterne Aktionen und Feste statt. Dies sind Bastelnachmittage, gemeinsames Plätzchen backen oder Frühlings-/ Sommerfeste.

5.9 Klassenfahrten

Im dritten Schuljahr fahren unsere Klassen auf eine mehrtägige Klassenfahrt mit Übernachtung, Ziele sind Jugendherbergen oder Bauernhöfe in der näheren Umgebung.

6 Arbeitsschwerpunkte

In den vergangenen Jahren hat sich in unserer Schule viel getan, allem voran die Umstellung des Schulkonzepts zur Ganztagschule in Profil 3.

Die Erziehungsvereinbarungen, in denen Regeln für Lehrer, Schüler und Eltern aufgeführt sind, haben sich im Alltag bewehrt und unterstützen unsere Bemühungen seit dem Schuljahr 2014/2015.

Die Arbeit an den schulinternen Curricula wurde am Ende des Schuljahres 2016/2017 abgeschlossen, sie stehen nun für alle Fächer bereit. Im selben Schuljahr wurde außerdem unsere Homepage überarbeitet und Lehrpersonen mit der Pflege betraut.

Die Zeugnisformulare wurden in ein einheitliches Layout gebracht und ein Leistungsbewertungskonzept entwickelt.

Außerdem wurde eine Handreichung für neue Kollegen erstellt.

Im Folgenden eine kurze Aufstellung der wichtigsten Schwerpunkte, die uns seit vielen Jahren begleiten und regelmäßig überarbeitet werden:

- Gewaltprävention
- Fördermöglichkeiten und -konzepte
- Hochbegabung (seit 2006)
- Arbeit in der Ganztagsklasse (seit 2008)
- Profil 3/Ganzttag (seit 2017)
- Inklusion (seit 2019)

7 Zielvereinbarungen

Für die Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021 haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Etablierung des Profils 3
- Inklusionskonzept / Leitfaden
- Medienkonzept im Rahmen der Digitalisierung